

Heimische Rinderproduktion wird heuer leicht steigen

Die Bruttoeigenerzeugung an Rindern wird in diesem Jahr in Österreich voraussichtlich um 0,9% zunehmen. Für 2017 ist eine Verringerung der Produktion im Ausmaß von 1,5% zu erwarten.

Dies geht aus der jüngsten Prognose der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft hervor.



Der Handel macht seit vielen Jahren vor, wie Regionalität auch für Kunden spürbar wird: durch die Kennzeichnung der Herkunft bei Frischfleisch.

Die Bruttoeigenerzeugung errechnet sich aus der Schlachtrindermarktleistung abzüglich der Importe und zuzüglich der Exporte von Nutz- und Zuchtrindern. Konkret erwartet die Bundesanstalt für 2016 eine Groárinde-Produktion von rund 572.500 Stþck (-0,8% gegenüber 2015). Die Kælber-

Erzeugung wird bei rund 130.000 Stþck liegen (+9%). Das ergibt in Summe eine Bruttoeigenerzeugung von etwa 702.500 Stþck, was einem Plus von 0,9% gegenþber dem Vorjahr entspricht.

Fþr das Jahr 2017 wird von einer Groárinde-Produktion von etwa 565.000 Stþck ausgegangen (-1,3% gegenþber der Prognose fþr 2016). Die Kælber-Erzeugung wird in etwa 127.000 Stþck (-2,3%) betragen. Daraus resultiert insgesamt eine voraussichtliche Bruttoeigenerzeugung von 692.000 Stþck (-1,5%).

Gesamtrinderbestand 2015 um 0,2% gesunken

Die Prognose der Bundesanstalt basiert im Wesentlichen auf der Rinderzæhlung zum Stichtag 1. Dezember 2015. Der Gesamtrinderbestand betrug dabei rund 1,96 Mio. Stþck und war damit im Jahresabstand um 0,2% gesunken. Die Rinder im Alter bis zu einem Jahr nahmen zahlenmæáig um 0,8% ab, jene mit ein bis unter zwei Jahren nahmen um 1,5% zu, und der Bestand an Rindern þber zwei Jahre sank um 0,6%. Der Kuhbestand verkleinerte sich insgesamt um 1,2% auf 758.000 Stþck, wobei die Milchkþhe um 0,2% auf rund 539.000 Stþck zulegten, wæhrend bei den Mutterkþhen ein Rpckgang um 4,6% auf 219.000 Stþck verzeichnet wurde.

Exportþberschuss erzielt

Im Jahr 2015 wurden im Inland rund 631.000 Groárinde geschlachtet, das bedeutet gegenþber 2014 eine Zunahme um 3,7%. Der Import lebender Schlachtrinder erhøhte sich laut vorlæufigen Zahlen um 10,4% auf rund 110.000 Stþck. Die Einfuhren von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten legten um 0,2% auf umgerechnet 116.000 Tiere zu. Die Importe von Zucht- und Nutzrindern verringerten sich dagegen um 10,5% auf etwa 3.500 Stþck.

Die Exporte lebender Schlachtrinder gaben 2015 um 12,7% auf 12.400 Stþck nach. Die Ausfuhren von Rindfleisch und

Verarbeitungsprodukten konnten um 1,4% auf umgerechnet 376.000 Stþck angehoben werden. Die Zucht- und NutZRinderausfuhren sanken gleichzeitig um 10,2% auf etwa 47.000 Tiere. In Summe importierte Østerreich 2015 umgerechnet rund 230.000 Groárinder und exportierte 435.000 Stþck, woraus ein Exportþberhang von 205.000 Tieren resultierte. Die Bundesanstalt errechnete aus diesen Zahlen eine vorläufige Bruttoeigenerzeugung an Groárindern von rund 577.000 Stþck sie lag damit um 1% þber jener von 2014.

Erzeugerpreise konnten 2015 zulegen

Die Erzeugerpreise fþr Rinder entwickelten sich 2015 laut Statistik Austria nach den Rpckgängen im Jahr 2013 und 2014 þberwiegend positiv. Die Schlachtpreise fþr Stiere stiegen um 4,2%, fþr Kþhe um 3,1% und jene fþr Schlachtkalbinnen um 0,7%. Insgesamt ergab das einen um 3,4% hõheren Erzeugerpreis fþr Schlachtrinder. Der Erzeugerpreis fþr træchtige Nutzkalbinnen erhõhte sich um 7,9% und jener fþr træchtige Zuchtkalbinnen legte um 2,4% zu.

Kælberschlachtungen rpckläufig

Die Kælberschlachtungen wurden 2015 um weitere 5,1% auf 63.800 Stþck verringert. Gleichzeitig wurden die Importe von Schlachtkælbern um 70,6% auf 9.500 Tiere erhõht. Die Einfuhren von Kalbfleisch erhõhten sich um 2,7% auf umgerechnet 79.400 Stþck, an Zucht- und Nutzkælbern wurden 560 Stþck importiert. Die Ausfuhren an Schlacht-, Zucht- und Nutzkælbern verringerten sich im Berichtsjahr um 3,6% auf rund 65.600 Tiere. Daraus ergibt sich fþr 2015 eine vorläufige Bruttoeigenerzeugung von 119.300 Kælbern. Das entspricht einem Rpckgang um 7,6%. Die Erzeugerpreise fþr Schlachtkælber legten 2015 durchschnittlich um 1,2% zu.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at